

2K 8:1

Wir *machen* euch aber, Brüder, die **Gnade** Gottes bekannt, die in den **Versammlungen** Mazedoniens gegeben worden ist,

2K9.8

γνωρίζομεν δὲ ὑμῖν ἀδελφοί τὴν χάριν τοῦ θεοῦ τὴν δεδομένην ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῆς μακαριδονίας

1K16.1-4 - Paulus erinnert nun die Korinther an das, was er ihnen im ersten Brief geschrieben hatte.

Versammlungen Mazedoniens - R15.26 - die Versammlungen in Mazedonien (und später auch Achaja) hatten für die Heiligen in Jerusalem eine "Gemeinschaftsgabe" zusammengelegt.

Mazedonien - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche. (S.a. 2K1.1 (KK) Achaja)

Gnade Gottes - 2K9.12 - die besondere Gnade bestand darin, dass der Mangel der Heiligen gelindert wurde, und gleichzeitig viel Dank zu Gott aufstieg.

S.a. im Anhang unter Kurzbibelthemen das Stichwort "Gnade".

2K 8:2

weil in viel Bewährung der Drängnis der Überfluss ihrer **Freude** und ihre **abgrundtiefe** **Armut** überflossen hinein in den Reichtum ihrer **Freigebigkeit**.

1TH1.6; 3.3,4; 2M35.4,5; 36.3-7; VG19.17; A2.45,46; 2K6.10

ὅτι ἐν πολλῇ δοκιμῇ θλίψεως ἢ περισσεῖα τῆς χαρᾶς αὐτῶν καὶ ἢ κατὰ βάθους πτωχεῖα αὐτῶν ἐπερίσσευσεν εἰς τὸ πλοῦτος τῆς ἀπλότητος αὐτῶν

Bewährung - Paulus beschreibt hier (V2-5) mit sieben Merkmalen die Bewährung der mazedonischen Brüder:

● In Drängnis ● trotz Armut ● mit Freude ● über Vermögen ● bereitwillig ● anflehend um zu dienen ● weit über die Erwartung des Paulus — waren sie bereit, der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Jerusalem helfen.

Freude - 2K9.6,7 - Gott liebt es, wenn mit Freude gegeben wird.

abgrundtiefe Armut - κατὰ βάθους πτωχεῖα (*kata bathous ptōcheia*) 1x - in die Tiefe reichende Armut (EC); w. herab Tiefe Armut o. in jeder Beziehung Tiefe Armut.

Beispiele des Gebens trotz Armut:

1R17.12 - die arme Witwe von Zarphat.

MK12.41-44 - die arme Witwe im Tempel.

Freigebigkeit - ἀπλότης (*aplotās*) 8x - die Einfachheit, die Schlichtheit, Lauterkeit des Herzens, das ohne Hintergedanken ist; in Hinsicht auf das Mitteilen an Andere die Lauterkeit im Wohltun, die ohne Nebenabsichten ist, das Wohlwollen im Geben, die Freigebigkeit (SCH).

1J3.17 - Hilfe für Mangel leidende Brüder ist ein Zeichen der Liebe Gottes.

JK1.17 - denn jede gute Gabe kommt von Ihm.

N8.10,12 - den Armen, für die nichts zubereitet war, sollte Anteil vom Festmahl gegeben werden (das war während der Wiederherstellung des Volkes unter Esra u. Nehemia).

Zit. EC: "Unausgesprochen wird auch der Gegensatz deutlich: Dort die in Bedrängnis bewährte Gemeinde - hier die noch in äußerer Ruhe lebende Gemeinde in Korinth. Dort die Gemeinde in überschwenglicher Freude - hier die Korinther mit ihren Streitigkeiten, Bitterkeiten und Traurigkeiten. Dort eine arme, aber überreich gebende Gemeinde - hier die Korinther, die ihr gutes Auskommen haben (vgl. V. 14ff.), aber keinen Eifer für die Sammlung zeigen."

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 8:3

Weil sie gemäß Vermögen, ich bezeuge es, und auch **neben**

neben Vermögen - 2K8.2 - d.h. eigentlich hatten sie selber nicht genug (vgl. 2K8.2 unter: Beispiele des Gebens trotz Armut).

2K8.12 - was jemand nicht hat, kann er natürlich nicht geben.

Vermögen Bereitwillige waren

ὅτι κατὰ δύναμιν μαρτυρῶ καὶ παρὰ δύναμιν αὐθαίρετοι

2K 8:4

uns mit vielem Zusprechen anflehend *um* die Gnade und die **Gemeinschaft** des Dienstes ^d für die Heiligen.

H13.16; R15.25; 2K9.1; A11.29f

μετὰ πολλῆς παρακλήσεως δεόμενοι ἡμῶν τὴν χάριν καὶ τὴν κοινωνίαν τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους

bereitwillig - αὐθαίρετος (*authairetos*) 2x, 2K8.17 - selbstgewählt, unaufgefordert, freiwillig (Sch); aus eigenem Entschluss (MA); selbstwählig (S+Z).

L6.38 - wer vorbehaltlos gibt, wird ebenso empfangen (vgl. 2K9.6; VG 11.24; H6.10).

P4.19 - weil Gott den Bedarf seiner Heiligen kennt und vervollständigen wird (vgl. G6.10).

Gemeinschaft - κοινωνία (*koinōnia*) - die Teilnahme, 1) die Gemeinschaft, der Umgang, der vertraute Umgang der Christengemeinde unter sich, 2) das Anteilnehmen an einer Sache, 3) speziell von der Teilnahme an dem Werk für die Heiligen, nämlich der Veranstaltung von Kollekten (Sch).

2K1.3-5 - neben dem grundlegenden und notwendigen Zuspruch sind auch in begründeten Fällen materielle Gaben o. ä. wichtig.

G2.9,10 - zur Verkündigung des Wortes gehörte bei den Aposteln auch die Unterstützung der Armen, wie es auf dem "Apostelkonzil" beschlossen wurde.

1J3.17 - Ausgleich des bei anderen vorhandenen Mangels ist ein Zeichen des "In-Christus-Seins", und daher nicht zu unterschätzen.

R15.26; 1K16.1,2 - die Gemeinschaft (Gemeinschaftsgabe) hier (2K8.4), war offensichtlich ein Geldgabe.

2K 8:5

Und *dies* nicht *nur* so, wie wir erwarteten, sondern sie **gaben sich selbst vorher** dem Herrn und *dann* uns durch *den Willen Gottes*,

καὶ οὐ καθὼς ἠλπίσαμεν ἀλλ' ἑαυτοὺς ἔδωκαν πρῶτον τῷ κυρίῳ καὶ ἡμῖν διὰ θελήματος θεοῦ

gaben sich selbst - G2.20 - ihr ganzes Sein gehörte dem Herrn (vgl. VG23.26).

2K5.14 - die Gläubigen in Mazedonien "lebten nicht mehr sich selber" (vgl. R14.7,8).

1P2.5; 1K3.16; 6.19 - sie waren lebende Steine des geistlichen Tempels.

Wille Gottes - R12.1,2 (KK) - die Darstellung des ganzen Leibes als wortgemäßer Gottesdienst geschieht nach Prüfung des vollendungsgemäßen Willens Gottes.

vorher - πρῶτος (*prōtos*) - adverbial von der Zeitfolge, ohne Artikel, zuerst, vorher, zuvor [hier wie J15.18] (Sch).

Zit. wdBf: "Welch einen Gegensatz sehen wir in diesem Abschnitt zu den Betteleien und Aufrufen (Zahlkarten etc.), wie sie in der religiösen Welt üblich sind. Diese Mazedonier musste man nicht mit sensationellen auf die Emotionen abzielenden Berichten drängen und schieben, noch sie mit geschickten Kniffen zur Herausgabe ihres Geldes locken. Alle Geben - sei's für die Armen im Volk des Herrn, sei's für die Ausbreitung des Evangeliums - gilt in erster Linie Ihm, und Er ist kein Bettler, denn alles Vieh auf tausend Bergen gehört Ihm (Ps. 50.10)."

2K 8:6

^hso dass wir Titus zusprachen, auf dass er so, wie er **vorher angefangen** hatte, auch ^hbei euch diese ^dGnade vollenden möge.

2K8.16,17; 9.5; P4.18

εἰς τὸ παρακαλεῖσαι ἡμᾶς τίτον ἵνα καθὼς προενήρηξατο οὕτως καὶ ἐπιτελέσῃ εἰς ὑμᾶς καὶ τὴν χάριν ταύτην

vorher anfangen - προενάρχομαι (*pro-en-archomai*) 2x, 2K8.10 - vorher anfangen (Sch).

vollenden - 2K2.12,13 vgl. mit 2K8.10,11,18, 12.18 - ein Vergleich der Stellen zeigt, dass Titus mindestens ein Jahr zuvor schon die Korinther zu der Sammlung aufgerufen hatte, die sie nun vollenden sollten.

Gnade - hier - die Gnade als Gabe (vgl. mit 8.1,4 [KK]).

Zit. BB: "Die Sache, welche er treibt, nennt er nachdenklich GNADE, oder ein GNADEN-GESCHENK, anzuzeigen, 1) dass, weil wir von Natur geizig sind, wir, gleichwie alles andere Gute, also auch die Mildtätigkeit ohne die Gnade Gottes nicht ausüben können; 2) dass wir auch selber, was wir den Bedürftigen geben, von Gott aus unverdienter Gnade bekommen."

2K 8:7

Jedoch so wie ihr in allem **überfließt** - in Glauben und Wort und Kenntnis und allem Fleiß und der **Liebe, die von uns in euch ist** - auf dass ihr auch in **dieser Gnade überfließend** sein möget.

1TH4.9,10; 2T2.1

ἀλλ' ὥσπερ ἐν παντὶ περισσεύετε *ἐν πίστει καὶ λόγῳ καὶ γνώσει καὶ πάσῃ σπουδῇ καὶ τῇ ἐξ **ὑμῶν ἐν ἡμῖν** ἀγάπῃ ἵνα καὶ ἐν ταύτῃ τῇ χάριτι περισσεύητε

*[Wort fehlt in ^sBC]

[B,NA - ἡμῶν ἐν ὑμῖν]

überfließen - 1K1.4-7 (KK) - die Korinther konnten in allem überfließen, weil sie in allem reich gemacht waren (vgl. 2K8.9).

Liebe von uns in euch - R15.26,27 - die Korinther waren, so wie auch die Mazedonier, der geistlichen Gaben der ersten Christen, ausgehend von Jerusalem, teilhaftig geworden.

A10.19ff - beginnend mit Petrus empfangen Menschen aus den Nationen geistliche Gaben von Juden.

A13.46 - später haben Paulus und seine Mitarbeiter dieses Werk fortgesetzt. (Vgl. a. J4.22)

in dieser Gnade überfließen - 1J3.17 - in dieser Gnade Mangel auszugleichen ist ein Beweis des "In-Christus-Seins".

H13.16 - daran hat Gott Wohlgefallen.

2K9.8 (KK) - gleichzeitig ist Gott vermögend für die Autarkie (Selbstgenüge) seiner Diener zu sorgen.

R5.17 - ER hat durch Christus den Überfluss der Gnade gebracht.

2P3.18 - in dieser Gnade und Kenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus dürfen wir wachsen.

2K 8:8

Nicht gemäß Anordnung sage ich es, sondern um durch den Fleiß anderer auch die **Echtheit** eurer **Liebe** zu prüfen.

1J3.17,18; PM8,9; J13.34,35; 1P1.22

οὐ κατ' ἐπιταγὴν λέγω ἀλλὰ διὰ τῆς ἐτέρων σπουδῆς καὶ τῆς ὑμετέρας ἀγάπης γνήσιον δοκιμάζων

nicht gemäß Anordnung - 1K7.6 - wenn Paulus etwas sagt, was er nicht durch eine Anordnung des Herrn hat, beruht es auf seiner Gesamtkennntnis der Schrift.

[τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην οὐ κατ' ἐπιταγὴν]
[dies aber sage ich gemäß Gesamtkennntnis nicht gemäß Anordnung]

R15.18 - Paulus wagt nur das zu sagen, was er vom erhöhten Herrn hat.

2T3.16 - auch die Meinung des Paulus, die er aus Gesamtkennntnis der Schrift hat, ist inspiriert – sonst stünde sie nicht im WORT.

Echtheit der Liebe prüfen - R15.26 - die Echtheit kommt zum Ausdruck indem die Nationen-Gläubigen nun den Juden-Gläubigen mit materiellen Gaben dienen, sozusagen als Gegendienst (*Erwidderung*), um Not abzuwenden und Gemeinschaftssinn zu zeigen (vgl. 2K8.24; G6.6).

2K8.9 - weil auch Christus darin Vorbild war.

Das Beispiel des Christus als Vorbild des Ausgleichs

2K 8:9

Denn ihr kennt die **Gnade** unseres ^dHerrn Jesus Christus, dass **er** wegen euch, *als reich seiend, arm wurde*, auf dass **ihr** in der Armut jenes **reich würdet**.

M8.20; JJ9.5; K2.9; J10.10; E1.3; J1.14; 1K1.5; 1P1.3,4; 2.21-25; R5.17

γινώσκετε γὰρ τὴν χάριν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ὅτι δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσεν πλούσιος ὢν ἵνα ὑμεῖς τῇ ἐκείνου πτωχείᾳ πλουτήσητε

Gnade - R3.10-12 (KK) - es war Gnade, weil keiner von uns es verdient hatte.

reich seiend (*part.pr.a.*) - J17.5 - in seiner Präexistenz (J1.1; 8.58; K1.15-18) war Jesus reich.

P2.7 - aber er entleerte sich! (*ind.ao.a.* von κενόω [*kenoō*]).

Ein Reicher gibt üblicherweise von seinem Überfluss, Christus aber wurde arm (entleert) wegen uns!

er wurde arm - JJ53.2-5; R15.3 - Er wurde sogar arm bis zur Aufgabe seiner erniedrigten menschlichen Existenz.

P2.6-8 - bis zum Tod am Pfahl.

G4.1 - weil Er sich selber gab.

P2.9-11 - in dieser Tiefe der Armut des Christus lag der größte Reichtum der Gnade verborgen (vgl. K1.20; H9.12).

Hier u. 2K6.10 - bei Christus und seiner ἐκκλησία (*ekkläsia*) zieht also Armut nicht weitere Armut nach sich, sondern Reichtum (vgl. E3.8; 2K4.17).

ihr wurdet reich - 2K5.21; 1K1.30 - durch den Wechsel wurde die ἐκκλησία (*ekkläsia*) zur Gerechtigkeit Gottes gemacht.
R8.32 - ihr wird alles (w. das All) in Gnade geschenkt (vgl. 1K3.21; J17.22).
R8.17 (KK) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurde Erbe Gottes.

2K 8:10
Und in diesem **gebe ich** *euch* **Kenntnis**; denn dieses *ist* euch **zutraglich**, die ihr nicht allein das **Tun**, sondern auch das **Wollen vorher angefangen** habt — seit *dem* vorigen Jahr.

1T6.18,19

καὶ γνώμην ἐν τούτῳ δίδωμι τοῦτο γὰρ ὑμῖν συμφέροι οἴτινες οὐ μόνον τὸ ποιῆσαι ἀλλὰ καὶ τὸ θέλειν προεινήρασθε ἀπὸ πέρυσι

2K 8:11

Nun aber **vollendet** auch das **Tun**, damit demgemäß, wie die Bereitwilligkeit des Wollens, so auch das Vollenden *da ist*, **aus dem, was ihr habt**.

νυνὶ δὲ καὶ τὸ ποιῆσαι ἐπιτελέσατε ὅπως καθάπερ ἡ προθυμία τοῦ θέλειν οὕτως καὶ τὸ ἐπιτελεῖσαι ἐκ τοῦ ἔχειν

ich gebe Kenntnis - s. bei 2K8.8 (KK) unter: "nicht gemäß Anordnung" - das, was Paulus zur Kenntnis gibt, ist ebenfalls vom erhöhten Herrn.

zutraglich - M10.42; A20.35 - Geben macht glücklich und wird belohnt.

H13.16 - unser Wohltun hat Gottes Wohlgefallen

VG19.17 - wer dem Armen gibt, leiht JHWH.

2K9.6 - im gleichen Verhältnis wie gesät wird, wird auch geerntet (vgl. L6.38).

Tun und Wollen - P2.13 - das Wollen und das Wirken *innerwirkt* Gott.

Zit. EC: "Das Wollen ist das Erste; dort setzt der Geist Gottes bei einem Menschen an und erneuert sein Denken, seinen Willen (vgl. »lasst euch verändern durch Erneuerung eures Sinnes [Wollens]«; Röm 12,2). Die Korinther »sind geneigt zu wollen« (wörtlich: »haben die Bereitwilligkeit, den guten Willen zu wollen«); das ist also unbezweifelbar. Es ist allerbesten Wille, festes Wollen da. Nun soll das Vollbringen folgen. Der vom Geist gewirkte Wille wird zur vom Geist auch bestätigten Tat."

vorher angefangen - 2K9.2 - *Achaja, dazu gehörte auch Korinth, hatte seit vorigem Jahr mit dem Wollen angefangen.

*(Zur Örtlichkeit s. bei 2K1.1 [KK] Achaja)

nun vollenden - 2K9.3,4 - Paulus hatte bei den Mazedoniern für die Bereitwilligkeit der Korinther gerühmt, und wollte nicht, dass sie nun in dieser Sache zu Schanden würden.

P1.6 - Paulus war aber zuversichtlich, dass Gott auch zu vollenden vermag.

Bereitwilligkeit - προθυμία (*prothymia*) 5x - die Geneigtheit, die Bereitwilligkeit (Sch).

aus dem, was ihr habt - 1K16.2 - jeweils an einem der Sabbate sollten sie etwas zurücklegen, je nach Gelingen.

2K 8:12

Denn wenn die **Bereitwilligkeit** vorliegt, *ist die Gabe* wohlnehmbar **gemäß dem, was einer hat**, und nicht gemäß *dem, was er nicht hat*.

5M16.10

εἰ γὰρ ἡ προθυμία πρόκειται καθὸ *ἄν ἔχη εὐπρόσδεκτος οὐ καθὸ οὐκ ἔχει

*[BC - ἔαν]

Bereitwilligkeit - προθυμία (*prothymia*) 5x - die Geneigtheit, die Bereitwilligkeit (Sch).

2K9.7 - Gott liebt einen freudigen Geber.

2M35.5,21,22 - auch im AB galt die Willigkeit des Herzens.

MK12.41-44 - Gott kommt es auf die Herzenseinstellung an, nicht auf die Höhe des gegebenen Betrages.

Zit. S+Z: "Nur der Wille macht die Gabe wertvoll, und das Kupfer des Armen ist durchaus gleichwertig dem Golde des Reichen, wenn die προθυμία (Bereitwilligkeit *d. Vf.*) die gleiche ist."

gemäß haben - 1P4.10 - auch materieller Besitz ist eine Gnadengabe, die zum Dienst für andere bestimmt ist.

1K4.7; 1W29.14 - alles was wir haben, auch materieller Besitz, wurde von oben empfangen (JK1.17).

3M27.8 - die Bezahlung von Gelübden im AB wurde auch dem Besitzstand des Einzelnen angepasst.

3M12.8; 14.22 - das galt ebenso für das Gesetz zur Mutterschaft oder anderer Opferanlässe.

2K 8:13

Denn nicht auf dass anderen **Entspannung** zuteil wird, euch aber Drängnis, sondern aus **Gleichheit** diene

οὐ γὰρ ἵνα ἄλλοις ἄνεσις ὑμῖν θλίψις ἀλλ' ἐξ ἰσότητος

2K 8:14

euer ^d**Überfluss** in der **jetzigen Gelegenheit** dem **Mangel** jener, auf dass auch der **Überfluss** jener ^hfür euren Mangel sei, damit **Gleichheit** würde;

L22.35

ἐν τῷ νῦν καιρῷ τὸ ὑμῶν περίσσευμα εἰς τὸ ἐκείνων ὑστέρημα ἵνα καὶ τὸ ἐκείνων περίσσευμα γένηται εἰς τὸ ὑμῶν ὑστέρημα ὅπως γένηται ἰσότης

2K 8:15

wie geschrieben worden ist: Wer **viel sammelte**, hatte keinen **Überfluss**, und wer **wenig sammelte**, hatte keinen **Mangel**.

καθὼς γέγραπται ὁ τὸ πολὺ οὐκ ἐπλεόνασεν καὶ ὁ τὸ ὀλίγον οὐκ ἥλαττόνησεν

Entspannung - ἄνεσις (*anesis*) 5x - A24:23; 2K2:13; 7:5; 8:13; 2TH1:7 - Lockerung (DÜ); Erholung von Anspannung (ESS); zu unterscheiden von der göttlichen Ruhe (κατάπαυσις [*katapausis*]).

Gleichheit - ἰσότης (*isotäs*) 3x - die Gleichheit, Gleichmäßigkeit (Sch); Ausgleich (PF); Übereinstimmung (DÜ).

1T6.17,18 - der Reiche soll dem Bedürftigen helfen; d.h. jedoch nicht, dass es innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) eine Umverteilung des Reichtums geben müsste.

1K9.11; R15.27 - Paulus denkt sicher auch an den Ausgleich der geistlichen Gaben gegen die materiellen, zwischen Jerusalem und Korinth.

Überfluss - περίσσευμα (*perisseuma*) 5x *subst.* - der Überfluss, das noch Übrige (Sch).

A2.45; 4.34,35 - Überfluss sollte dazu dienen, für alle vernünftige Lebensbedingungen zu schaffen.

2K8.12 - natürlich nur gemäß dem, was jemand hat oder braucht.

Mangel - ὑστέρημα (*hysteräma*) 9x *subst.* - 1) das, was an einer Sache noch fehlt und zugefügt werden muss; 2) die Bedürftigkeit, Armut (Sch).

2K9.12 - der Ausgleich des Mangels bewirkt überfließenden Dank zu Gott.

1J3.17 - es ist ein Beweis für die Liebe Gottes.

Zit. EC: "Dieser Ausgleich zwischen den Gemeinden im Überfluss und denen, die Mangel leiden, erweist die geistgewirkte Liebe (vgl. 1. Joh 3,17; Hebr 13,16) und stellt die Einheit der Glaubenden als Leib Christi vor Augen (vgl. 1. Kor 12,25). Diese Gleichheit ist also eine geistliche Notwendigkeit, und deshalb ist die Sammlung für Paulus so wichtig. Daher prägt er sie den Korinthern so nachdrücklich ein."

jetzige Gelegenheit - hier - wahrscheinlich war die Armut in Jerusalem kein Dauerzustand, sondern vorübergehend.

viel o. wenig - 2M16.18 - das Sammeln sollte nach Maß (Bedarf) geschehen.

VG22.2 - Armut und Reichtum wird auch innerhalb der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) immer nebeneinander bestehen.

*[s. 2TH1.1 {KK}]

Die praktische Umsetzung der Hilfeleistung

2K 8:16

Gnade aber ist dem **Gott**, der denselben Fleiß für euch **in dem Herzen des Titus gab**;

K3.17

χάρις δὲ τῷ θεῷ τῷ διδόντι τὴν αὐτὴν σπουδὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐν τῇ καρδίᾳ τίτου

Gnade - s. bei 2K9.15 (KK).

Gott gibt im Herzen - R5.5 (KK) - z.B. ist die Liebe Gottes in den Herzen (*dat.*) ausgegossen.

ÄR7.27 - Gott bewirkte im Herzen des Königs, dass eine Verordnung zur Wiederherstellung des Tempels erging.

N2.12 - Gott wirkte im Herzen Nehemias, dass er bei Nacht aufbrach um die Mauern Jerusalems zu inspizieren.

JR31.31-33 - Gott schreibt den Neuen Bund auf Herzen.

EH17.17 - Gott gibt auch zur Erfüllung endzeitlicher Prophetie den

Regenten ins Herz, gemäß Seinem Willen zu handeln.

2K 8:17

denn er empfing zwar den Zuspruch, aber **weil** er *noch* fleißiger **war**, *ist* er **unaufgefordert zu euch ausgegangen**.

ὅτι τὴν μὲν παράκλησιν ἐδέξατο σπουδαιότερος δὲ ὑπάρχων ἀυθαίρετος ἐξῆλθεν πρὸς ὑμᾶς

Titus - τίτος (*titos*) 13x, davon allein 9x im 2K - ehrenhaft, ehrwürdig, geehrt (NdB); ZUWERTENDER, e. Strafe oder Lohn Zumesender; Begleiter und Mitarbeiter des Apostel Paulus, ein Hellene (NK).

Hier, 8.16 und 8.18,22 - offensichtlich sollten mit Titus noch zwei weitere Brüder die Spende nach Jerusalem bringen (vgl. a. 2K9.3; 12.18).

unaufgefordert - ἀυθαίρετος (*authairetos*) 2x, 2K8.3 - selbstgewählt, unaufgefordert, freiwillig (Sch); aus eigenem Entschluss (MA); selbstwählig (S+Z).

weil war - hier *part.pr.a.* von ὑπάρχω (*huparchō*) - w. unten anfangen (FHB); das Partizip ist bald durch "weil ..." aufzulösen, bald relativistisch durch "welcher - ist", wer (Sch).

zu euch ausgegangen - 2K8.6 - um die Gnade des Gebens zu vollenden.

Anmerkung:

Die Formulierung "zu euch ausgegangen" bedeutet nicht, dass Titus bei der Abfassung des Briefes bereits abgereist war. Es ist antiker Briefstil, dass man sich beim Schreiben in die Lage der Leser versetzt, wenn der Brief bei ihnen eintrifft." (WU)

2K 8:18

Wir ²⁵sandten aber den **Bruder** mit ihm, welchem das Lob *ist* in dem Evangelium durch alle ⁹Versammlungen.

R16.4

συνεπέψαμεν δὲ τὸν ἀδελφὸν μετ' αὐτοῦ οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ διὰ πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν

Bruder - hier - der zweite Bruder (vgl. V16,22; 2K9.3; 12.18).

A20.4 - der Bruder muss den Korinthern unbekannt gewesen sein, desh. kann es Timotheus nicht gewesen sein. Vielleicht einer der Brüder aus Asien?

Zit. EC: "Mit Titus sendet Paulus einen anderen Bruder. Der Name wird nicht genannt und kann auch aus anderen Briefen oder aus der Apostelgeschichte nicht erschlossen werden. Doch die Kennzeichnung ist wohl für die Korinther eindeutig, denn es ist ein »Bruder ..., dessen Lob wegen seines Dienstes am Evangelium durch alle Gemeinden geht«. Damit ist er als tüchtig und bewährt erwiesen, sein Ansehen, sein Lob sind durch seine Verkündigung befestigt."

2K 8:19

Nicht allein aber *das*, sondern er ist auch von den Versammlungen zu unserem Reisegefährten **gewählt** worden samt diesem ⁹**Gnadenwerk**, das von uns zur **Herrlichkeit** des Herrn selbst bedient wird, und *als Erweis* unserer **Bereitwilligkeit**;

2K9.8; P4.19

οὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ χειροτονηθεὶς ὑπὸ τῶν ἐκκλησιῶν συνέκοημος ἡμῶν σὺν τῇ χάριτι ταύτῃ τῇ διακονουμένη ὑφ' ἡμῶν πρὸς τὴν αὐτοῦ τοῦ κυρίου δόξαν καὶ προθυμίαν ἡμῶν

wählen - χειροτονέω (*cheirotoneō*) 2x - die Hand ausstrecken, bes. in der Volksversammlung durch Aufheben der Hand abstimmen, dann durch Abstimmung erwählen (Sch).

A14.23 - gemäß der jeweiligen *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurden von Paulus und Barnabas Älteste gewählt.

Zit. BW: "Es handelt sich also nicht um Gemeindewahl, sondern um Auswahl und Bestallung durch die Apostel."

Anmerkung:

Das Wählen durch Aufheben der Hand (χειροτονέω [*cheirotoneō*]) ist zu unterscheiden vom Auswählen durch Sagen (ἐκλέγω [*eklegō*]) 21x, L6.13; 9.35; A1.24; 15.22,25).

Gnadenwerk - 2K9.12-15 - das **Gnadenwerk** hier ist ein dreifaches.

- die Hilfe für die Versammlungen.
- Danksagung zu Gott, zu Seiner **Herrlichkeit** (vgl. 2K4.15).
- Gnade ist dem Gott, weil er in Christus die Voraussetzung dafür schuf.

Bereitwilligkeit - προθυμία (*prothymia*) 5x - die Geneigtheit, die Bereitwilligkeit (Sch).

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 8:20

dies **vermeidend**, dass uns jemand **bemäkelt** wegen dieser **generösen** Gabe, die von uns bedient wird;

VG25.10; 1K16.3

στελλόμενοι τοῦτο μή τις ἡμᾶς μωμήσῃται ἐν τῇ ἀδρότητι ταύτῃ τῇ διακονουμένη ὑφ' ἡμῶν

vermeiden - στέλλω (*stellō*) 2x, 2TH3.6 - sich davor schützen, dass etwas geschieht (Sch).

bemäkeln - μωμάομαι (*mōmaōmai*) 2x, 2K6.3 - passive Bedeutung hat tadeln (Sch); pass. verhöhnt werden (BW); verspottet, kritisiert, bemäkelt werden (BNM).

E5.15; 2K6.3 - damit uns und unseren Dienst niemand bemäkelt, gilt es auch in finanziellen Angelegenheiten weise zu wandeln.

generöse Gabe - ἀδρότης (*hadrotās*) 1x - die Fülle, die Menge, die reiche Gabe (Sch).

2K 8:21

denn wir **bedenken** die idealen Abläufe **vorher**, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen.

2K5.9; A24.16ff; R12.17; M23.5

προνοοῦμεν γὰρ καλὰ οὐ μόνον ἐνώπιον κυρίου ἀλλὰ καὶ [κ^oBC - ἐνώπιον] ἀνθρώπων

vorher bedenken - R12.17 - "die Idealen vorausbedenken" gilt für alle Situationen.

κ - προνοοῦμενοι καλὰ [pronouomenoi kala]...

PF - vorausdenkend im Grundsinn Edles ...

KNT - seid ... auf Edles vorbedacht, ...

DÜ - seid die Idealen Vorherbedenkende, ...

Anmerkung:

Vielleicht hat Paulus hier den Text VG3.4 der LXX im Sinn, der fast wörtlich gleich lautet:

LXX - καὶ προνοοῦ καλὰ ἐνώπιον κυρίου καὶ ἀνθρώπων

κ - προνοοῦμεν ... καλὰ ... ἐνώπιον κυρίου ... καὶ ἀνθρώπων

ideal - 2K8.22 - ideal läuft es z.B. ab, wenn mehrere Brüder die Gnadengabe überbringen.

M6.1-4 - ideal ist, wenn Spender ihre Spende verborgen geben.

2K 8:22

Wir sandten aber unseren **Bruder** ^{zs}mit ihnen, den wir in vielem oftmals **als Fleißigen** prüften, *der* nun aber *noch* viel **fleißiger** ist in vielem Vertrauen ^{d^h}zu euch.

συνεπέμψαμεν δὲ αὐτοῖς τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν ὃν ἐδοκιμάσαμεν ἐν πολλοῖς πολλακίς σπουδαῖον ὄντα νυνὶ δὲ πολὺ σπουδαιότερον πεποιθήσει πολλῇ τῇ εἰς ὑμᾶς

Bruder - hier - ein dritter Bruder?

A19.29; 27.2 - vielleicht einer der Reisegefährten des Apostels? (Vgl. a. V16,18; 2K9.3; 12.18)

Hier u. P2.20-22 - ob Timotheus, Titus, Epaphroditus, Silvanus, Trophimus, Tychikus o. a. — die Mitarbeiter des Apostels Paulus waren alle treue, fleißige und zuverlässige Männer.

Zit. EC: "Noch ein zweiter »Bruder« begleitet also den Titus. Wieder wird der Name nicht genannt. Aber zwei wichtige Voraussetzungen machen ihn für diesen Auftrag sehr geeignet. Er ist ein sehr eifriger Mitarbeiter und von Paulus in seinem »Eifer oft erprobt« und bewährt worden. ... Und er hat zu der Gemeinde in Korinth »großes Vertrauen«, er steht also schon in einer Verbundenheit mit der Gemeinde."

fleißig - σπουδαῖος (*soudaios*) 3x, 2K8.17 - eifrig, emsig (Sch).

2K 8:23

Sei es **Titus** betreffend, *er ist* mein **Gemeinschafter**, und ^hin *Bezug auf* euch mein **Mitarbeiter**; seien es unsere Brüder, *sie sind* Apostel der Versammlungen, **Herrlichkeit des Christus**.

2K7.6,7; P2.25; E1.12; 1P5.10

Titus - τίτος (*titos*) 13x, davon allein 9x im 2K - ehrenhaft, ehrwürdig, geehrt (NdB); ZUWERTENDER, e. Strafe oder Lohn Zumesender; Begleiter und Mitarbeiter des Apostel Paulus, ein Hellene (NK).

T1.4 - Paulus nennt Titus "recht-gewordenes Kind gemäß dem gemeinsamen Glauben".

G2.1-3 - Titus war auch mit dabei als Paulus nach 14 Jahren nach Jerusalem reiste um "sein" Evangelium zu erläutern.

εἶτε ὑπὲρ τίτου κοινωνός ἐμὸς καὶ εἰς ὑμᾶς συνεργός εἶτε ἀδελφοὶ ἡμῶν ἀπόστολοι ἐκκλησιῶν δόξα χριστοῦ

Gemeinschafter - κοινωνός (*koinōnos*) 10x - Teilnehmer, Genosse; mit dem Gen. der Sache 'mitteilhaftig einer Sache' (Sch).

Mitarbeiter - συνεργός (*synergos*) 11x bei Paulus; 1x 3J8; *Mitwirker*^{zs} (FHB).

Herrlichkeit des Christus - E3.21 - ist auch Gottes Herrlichkeit in der ἐκκλησία (*ekklāsia*).

K1.27 - Christus in uns, die Erwartung der Herrlichkeit.

LB16.9 - ein prophetischer Hinweis auf die ἐκκλησία (*ekklāsia*), die die Herrlichkeit des Christus ist.

[כְּבוֹדִי	וַיִּגְלֵ]
[Herrlichkeit meine		frohlockt es und]	← (Leserichtung)

Anmerkung: Die meisten Übersetzungen geben hier KaBhOD mit Seele wieder, was nicht zutreffend ist. LXX schreibt γλῶσσα (*glōssa*) Zunge.

Zit. PW 1926/92: "O, es wird Herrlichkeit sein, wenn der Sohn in seiner Vollkommenheit auftreten wird. Wenn die Glieder an ihm weder Flecken noch Runzel, noch des etwas aufweisen. Wenn vollkommene Einheit alle ziert. Wenn alle seines Winks gewärtig stehen. Wenn sie alle ihn zieren und seines Namens Ehre bezeugen."

S. dazu a. bei 1K11.9 (KK).

2K 8:24

Daher, den **Erweis** eurer ^d**Liebe** und unseres **Rühmens** über euch ^hzu ihnen, erzeugt *ihn* ^hangesichts der Versammlungen.

1P1.22; 2.17

τὴν οὖν ἔνδειξιν τῆς ἀγάπης ὑμῶν καὶ ἡμῶν καυχῆσεως ὑπὲρ ὑμῶν εἰς αὐτοὺς *ἐνδειξασθε εἰς πρόσωπον τῶν ἐκκλησιῶν

*[B - ἐνδεικνύμενοι]

Erweis der Liebe - 2K8.8 - die Echtheit der Liebe der Korinther sollte nun unter Beweis gestellt werden — "erzeugt *ihn!*" (Vgl. a. 2K9.13)

Rühmen - καύχῆσις (*kauchāsīs*) 11x subst. fem. - das Rühmen als Handlung im Unterschied zu → 11x subst. neut. - καύχημα (*kauchāma*) dem Ruhm. Von dem insgesamt 64x in unterschiedlichen Formen vorkommenden Begriff des Rühmens, stehen 58x bei Paulus, 1x bei H, 5x bei JK.

2K7.4 - das Rühmen des Paulus die Korinther betreffend war viel. 2K7.14; 1K1.4-9 - dieses Rühmen des Paulus, auch gegenüber Titus, hatte sich bestätigt.

Hier u. 2K9.3 - nun sollten sie noch den Beweis ihrer freigiebigen Liebe erbringen, und damit das Rühmen des Paulus ein weiteres Mal bestätigen.

S.a. die Abhandlung zu "Rühmen" bei R3.27 (KK).